Leider gehören zu den Unwissenden die meisten Inhaber von Jagdscheinen, denn die wirklichen Jäger sind in unserer Zeit in der Minderheit . . .

an behäbiges Leben, gutbesetzten Tisch und ruhige Verdauung gewöhnt ist, würde aus seiner Wohnung ausziehen, wenn in der oberen Etage täglich Kinder lärmen — und aus seinem Stammlokal, wenn sich dort eine rasselnde, quiekende und grunzende Jazzbande auftäte. Übrigens sei den Laien und jagdlichen Anfängern gesagt, daß es sehr viel rühmlicher ist, einen Hirsch während der Feistzeit zu strecken, als den liebevollen, unvorsichtigen während der Brunst, und daß vor allem ein Feisthirsch in der Küche vorzüglich zu verwenden ist, während der Brunsthirsch füglich seinen Platz in der Wursthackerei findet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435_19250200/119 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT